

Schloßhoferstraße Nr. 49: Im Hofe in einem Nebengebäude eingemauert großes Steinwappen des Grafen Raimund Montecuccoli in Kartuscheinrahmung; zwischen 1665 und 1680 (s. W. A. V. XXII S. 124). Im Bette eines Wasserlaufes bei Schloßhoferstraße Nr. 22 1889 gefunden (Abbildung SMITAL a. a. O. S. 14).

Privathaus.

Schwaigergasse Nr. 7. Sammlung im Besitze des Herrn Helwig:

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 168 × 118; Kreuztragung; Christus zusammengebrochen, links vorn die Gruppe um Maria. Bezeichnet: *J. Schönfeld*. Charakteristisches Bild um 1670.

2. Öl auf Leinwand; großes Hochbild; ein kniender Knabe reicht einem andern neben ihm stehenden einen Kuchen; unten ein Gefäß, Obst und Brot. Unter Anregung des Münchener Bildes von Murillo von einem deutschen Maler aus dem Anfang des XIX. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; 35 × 45; Inneres der Ruprechtskirche in Wien; Wiener Maler, um 1850, unter deutlichem Einflusse Waldmüllers.

4. Zwei kleine Bilder, Öl auf Leinwand; 62 × 47; idyllische Szenen mit Opferdarstellungen, dem bacchischen Kreise angehörend; österreichischer Maler, um 1800.

Sammlung  
Helwig-  
Gemälde.

Fig. 598 Hirschstetten, Freiherr von Pirquetsches Schloß (S. 482)

## Hirschstetten

Literatur: Top. IV 284; STARZER in W. A. V. XL 44; Kirchl. Top. XI 191; SCHWEICKHARDT, V. U. M. B. III 14.

*Kommt 1438 in der Form Herstetten zuerst vor. Die spätere Geschichte fällt mit der des Schlosses zusammen.*

Zwischen Feldern eingelagertes Dorf mit ländlicher Hauptstraße, in der das Herrenhaus liegt.

Allg. Charakt.

Schloß im Besitze des Freiherrn von Pirquet.

Schloß.

Am Anfange des XVIII. Jhs. war das Schloß, das dem Grafen Ferdinand Felix von Hohenfeld gehörte, zum Teil verfallen; 1713 kam es an den Fürsten Adam Franz Schwarzenberg, der es von 1713—1724 umbauen und instand setzen ließ. Über die vorgenommenen Arbeiten gibt eine Zusammenstellung im Schwarzenbergschen Archiv Nachricht, die nach einer von Freiherrn von Pirquet freundlich zur Verfügung gestellten Abschrift folgt: